

Nicolaus Fest zum Fall Maria L.

Der 16. Oktober, an dem Maria aus Freiburg von einem afghanischen Gast der Kanzlerin brutal vergewaltigt und ermordet wurde war ein dunkler Tag, sagt Nicolaus Fest und er denkt, es werden noch viele solcher dunklen Tage folgen, an denen Frauen von illegalen Migranten, die beharrlich „Flüchtlinge“ genannt werden, begrapscht, vergewaltigt und ermordet werden. Ohne die rechtswidrige Politik Merkels würde Maria noch leben. Zum möglichen Vorwurf er würde nun den Mord an der 19-Jährigen politisch instrumentalisieren, sagt er, dass ein Mord, der durch illegale Politik ermöglicht wurde, eben genau der Anlass wäre diese zur Sprache zu bringen.